

Marktvorschau

31. Juli bis 30. August

Zuchtrinder

11.8.	Traboch, 10.30 Uhr
18.8.	Greinbach, 10.30 Uhr
27.8.	St. Donat, 11 Uhr

Nutzrinder/Kälber

4.8.	Traboch, 11 Uhr
11.8.	Greinbach, 11 Uhr
18.8.	Traboch, 11 Uhr
25.8.	Greinbach, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

Agrarpreisindex

2010=100 (Gewichtungsschema des Warenkorbs auf Basis 2015=100), Q: Stat.Austria, *vorl. Werte

		Einn. mit öff. Geld	Aus- gaben	Einn. % z.VJ
2018	3. Quar.	108,0	117,0	-0,92
	4. Quar.	104,8	118,1	-2,51
2018		107,4	116,7	-0,65
2019	1. Quar.*	108,1	118,1	-0,83
	2. Quar.*	110,5	118,4	+2,60
	3. Quar.*	107,5	117,9	-0,46
	4. Quar.*	106,0	117,6	+1,15
2019*		107,5	118,1	+0,09
2020	1. Quar.*	110,6	118,3	+2,31

Wechselkurs

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 28.7.	Vorw.
Euro / US-\$	1,173	+0,031

Energiepreise

	Kurs 27.7.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	42,64	-0,16
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	0,939	+0,019
Diesel ICE London, US-\$ Kontrakt, Aug.	375,25	+8,00

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 31 vom 30. Juli 2020, Jg. 52

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Reguläre Holznutzungen verschieben

Die im Zuge der Corona Pandemie notwendigen Produktionskürzungen der Sägeindustrie konnten mittlerweile wieder gesteigert werden. Die einzelnen Sägewerke sind gut mit Rundholz versorgt. Die inländischen Holzmengen kommen vorwiegend aus der Schadholzaufarbeitung bzw. aus den Borkenkäfergebieten Nieder- und Oberösterreichs. Der Holzeinschlag aus regulärer Nutzung ist beinahe zum Stillstand gekommen. Die Zufuhr zu den Sägewerken läuft kontingentiert im Rahmen bestehender Verträge.

Besorgniserregend ist der Import von Sägerundholz aus den Nachbarländern Tschechien und Deutschland. Nach brancheninternem und politischem Hick-Hack über eine gesetzliche Regelung im Forstgesetz zur Abnahme des heimischen Holzes belegen die jüngst veröffentlichten Zahlen die extrem gesteigerten Importmengen an Rundholz. Mit 1,98 Millionen Festmetern versorgte die Sägeindustrie ihre Standorte im ersten Quartal 2020 mit Importholz. Diese Zahlen der Statistik Austria zeigen eine Steigerung von 23% und damit eine Zunahme von beinahe einem Viertel der Importmenge

gegenüber dem Vergleichszeitraum 2019.

Die importierten tschechischen Holzmengen mit 1,14 Mio. Festmetern nahmen im ersten Quartal um 31% zu. Aus Deutschland kauften die heimischen Säger



„Kontrolle der Bestände auf frischen Borkenkäferbefall ist unerlässlich.“

Klaus Friedl, Holzmarktreferent, LK Steiermark

mit 439.000 Festmetern ebenfalls um 19% mehr Holz als im Vergleichsquarter des Vorjahres.

Am schwachen Absatz des Industrierundholzes macht sich zum einen die stark steigende Produktion der Sägewerke und somit der hohe Anfall an Industriehackgut bemerkbar, zum anderen sank die Verbrauchsmenge in den Papier- und Zellstoffwerken auf Grund von Störungen an mehreren Standorten sowie durch die Zurücknahme der Produktion. Ebenfalls schwierig zeigt sich der Markt im Energieholzbereich. So werden nach dem hohen Schadholanfall und dem vergangenen milden Winter unverschämt niedrige Preise angeboten. Eine

kostendeckende Schadholzaufarbeitung und dringende Waldpflegeeingriffe sind beim Energieholzsegment ökonomisch kaum bis nicht möglich.

In Summe stehen die derzeitigen Rahmenbedingungen am Holzmarkt einer regulären Holzrente entgegen. Das extrem niedrige Preisniveau bietet kaum Anreize zu Pflegeeingriffen und Holznutzung. Zwangsnutzungen zu abgesenkten Preisen müssen überdies noch die strenge Übernahme der Abnehmerwerke bestehen.

Positiv stellt sich bisher die Entwicklung der Borkenkäfersituation dar. Das kalt-warm wechselnde Wetter mit nur geringen Niederschlägen steht der Käferentwicklung entgegen. Lokal gibt es zwar Stehendbefall, in Summe ist die Situation jedoch als „normal bis unterdurchschnittlich“ zu beurteilen.

Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen am Holzmarkt müssen die Bestände laufend auf Borkenkäferbefall kontrolliert werden. Der Waldhygiene ist unbedingt Vorrang zu geben. Etwas Schadh Holz aus den letzten Monaten muss rasch aufgearbeitet und aus dem Wald abtransportiert werden. Reguläre Holznutzungen aus Ernteaktivitäten und Pflegeeingriffen sollten verschoben werden.

SCHWEINEMARKT: Heimische Notierung drei Cent im Plus



Erzeugerpreise Stmk

16. bis 22. Juli

inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,66	±0,00
E	1,54	-0,01
U	1,30	-0,08
Ø S-P	1,61	-0,01
Zuchten	1,14	-0,01

EU-Erzeugerpreise

Kl.E. je 100 kg; Q: EK Wo.29 Vorw.

EU	148,31	-5,57
Österreich	155,32	-6,97
Deutschland	151,91	-7,37
Niederlande	129,30	-0,20
Dänemark	159,42	-1,51

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 23.-29.7.	1,43	+0,03
Zuchtsauen, 23.-29.7.	1,13	±0,00
ST- u. Systemferkel, 27.7.-2.8.	2,35	±0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse	k.A.	-
Dt.VEZG Schweinepr., 23.-29.7.	1,47	±0,00
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 27.7.-2.8.	39,0	±0,00
Schweine E, Bayern, Wo 29, Ø	1,50	-0,12

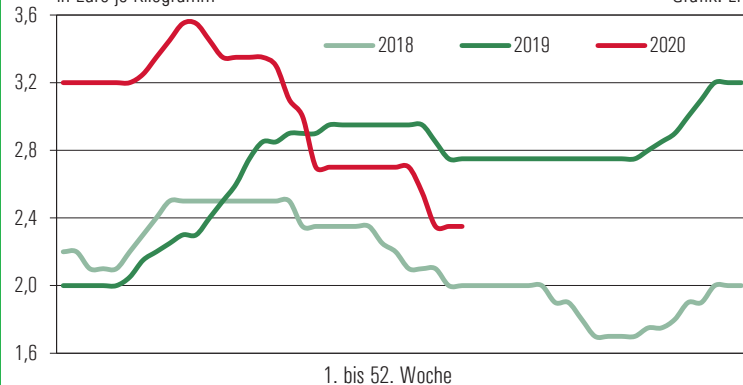
lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schötterl, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis

in Euro je Kilogramm

Grafik: LK



Der Schlachtschweinemarkt in Österreich zeigt sich ausgewogen bis gut geräumt. Die heimische Notierung konnte diese Woche um drei Cent angehoben werden.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 31

Futtergerste, ab HL 62, E'20	130 - 135
Futterweizen, ab HL 78, E'20	140 - 145
Körnermais, interv.fähig, E'19	140 - 145
Sojabohne, Speisequal., E'20	300 - 305

Mais international

je t, O: agrarzeitung.de **Kurs 28.7. Vorw.**

Mais, Chicago, Sept.	108,22	- 4,60
Mais MATIF Paris, Aug.	172,50	- 1,25
Mais Bologna, 23.7.	189,00	± 0,00

Steirisches Kürbiskernöl

Unverbindl. erhobene Preise ab Hof inkl. Ust.

Kernöl g.g.A. 1/4 Liter	5,50 - 7,00
Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	9,00 - 11,00
Kernöl g.g.A. 1 Liter	17,00 - 20,00

Rundholzpreise

frei Straße, Juni
Fichte ABC, 2a + FMO oder F00

Oststeiermark	73 - 76
Weststeiermark	73 - 76
Mur/Mürztal	73 - 76
Oberes Murtal	73 - 76
Ennstal u. Salzkammergut	73 - 75
Braunbloche, Cx, 2a +	44 - 48
Schwachbloche, 1b	57 - 61
Zerspaner, 1a	39 - 42
Langholz, ABC	79 - 86

Sonstiges Nadelholz ABC 2a +

Lärche	109-125
Kiefer	50 - 56

Industrieholz, FMM

Fi/Ta-Schleifholz	37 - 42
Fi/Ta-Faserholz	28 - 31

Energieholz

Preise Juni

Brennholz, hart, 1 m, RM	56 - 64
Brennholz, weich, 1 m, RM	40 - 45
Qualitätshackgut, P16 - P63	71 - 85
Nh, Lh gemischt, je t atro	
Energieholz-Index, 1. Qu.20	1,444

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 - 23 kg warm, o. Innereien, je kg netto ohne Zuschläge

Klasse E2	5,70	Klasse E3	5,10
Klasse U2	5,30	Klasse U3	4,70
Klasse R2	4,90	Klasse R3	4,30
ZS AMA GS	0,90	ZS Bio-Austria	1,00
Schafmilch-Erzeugerpreis, Juni	0,96		

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,55 - 2,80
Qualitätsklasse II	2,35 - 2,50
Qualitätsklasse III	2,00 - 2,30
Qualitätsklasse IV	1,50 - 1,95

Wild

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer

Schwarzwild (in der Schwarte)	bis 20 kg	0,50
	20 bis 80 kg	0,80-1,00
	über 80 kg	0,50
Rehwild (in der Decke o. Haupt)	bis 8 kg	1,00
	8 bis 12 kg	1,50
	über 12 kg	2,20
Rotwild (in der Decke o. Haupt)	I.Q.	2,00
	II.Q.	1,50-2,00
Gamswild	bis 12 kg	2,50-3,00
	ab 12 kg	3,00-3,50
Muffelwild		0,70

EU-Rindermarkt

Marktpreise Jungstierfleisch R je 100 kg Schlachtgewicht kalt, Woche 29, Vergleich zu Vorwoche; O: EK

Tschechien	308,62	+ 1,31
Dänemark	315,77	- 4,18
Deutschland	348,33	- 0,15
Spanien	335,47	- 3,00
Frankreich	366,15	+ 0,33
Italien	333,29	- 15,9
Niederlande	330,57	+ 21,6
Österreich	343,29	+ 3,06
Polen	279,03	+ 1,30
Portugal	358,34	- 2,08
Slowenien	308,56	- 0,26
EU-28 Ø	341,88	- 0,44

Nutzrindermarkt Greinbach: Preise für Kälber rückläufig

28. Juli	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 120 kg	187	98,73	4,46	- 0,40
Stierkälber 121 bis 200 kg	87	146,37	4,26	+ 0,13
Stierkälber 201 bis 250 kg	10	218,10	3,81	+ 0,47
Stierkälber über 251 kg	3	255,00	3,18	+ 0,46
Summe Stierkälber	287	118,97	4,32	- 0,12
Kuhkälber bis 120 kg	69	90,36	3,39	- 0,40
Kuhkälber 121 bis 200 kg	34	155,26	3,12	- 0,25
Summe Kuhkälber	103	111,79	3,27	- 0,28
Einsteller	3	281,33	2,66	± 0,00
Kühe nicht trächtig	43	793,47	1,34	+ 0,02
Kalbinnen bis 12 Monate	2	237,00	2,57	+ 0,30
Kalbinnen über 12 Monate	11	599,27	1,66	- 0,02

Beim Kälber- und Nutzrindermarkt am 28. Juli in Greinbach wurden 450 Tiere vermarktet. Trotz der meist beachtlichen Qualität der Stierkälber gab der Durchschnittspreis bis 100 kg Gewicht deutlich nach. Frohwüchsige, altersgerecht entwickelte Stierkälber mit bester Masteignung wurden jedoch gut nachgefragt. Die Schlacht- und Futterkühe waren in der Qualität mit einem Durchschnittsgewicht von fast 800 kg ansprechend.

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO **Kurs Vorper.**

Spotmilch Italien, 19.7.	35,3	35,5
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Juni	28,8	25,8
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Aug., 27.7.	31,05	31,1
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 21.7.	- 0,7%	+ 8,3%

Erzeugerpreise Lebendrinder

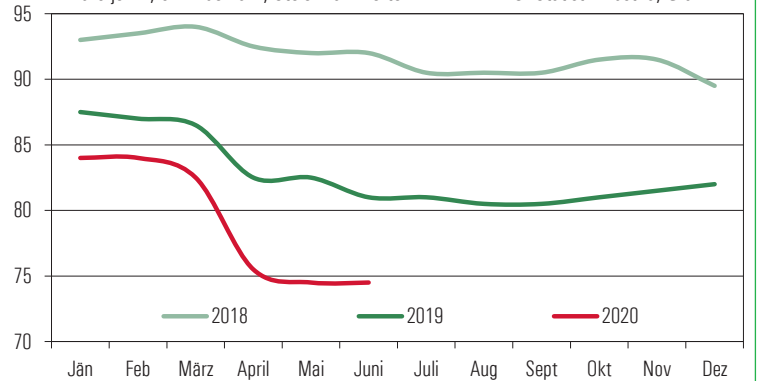
20. bis 26.7., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	722,7	1,32	- 0,02
Kalbinnen	456,5	1,96	- 0,09
Einsteller	329,0	2,58	+ 0,19
Stierkälber	115,4	4,46	- 0,03
Kuhkälber	128,3	3,42	+ 0,05
Kälber ges.	118,1	4,23	- 0,03

Preisentwicklung Fi/Ta-Sägerundholz

in Euro je fm, o. Rinde 2a +, Steiermarkwerte

Q: Statistik Austria; Grafik: LK



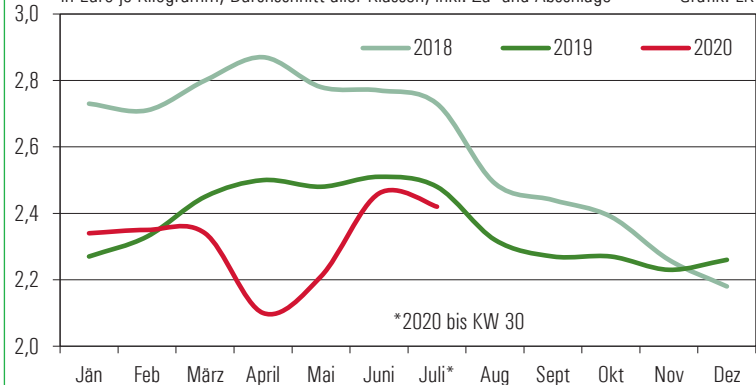
SCHLACHTRINDERMARKT: Jungstierangebot leicht rückläufig



Schlachtkühe

in Euro je Kilogramm, Durchschnitt aller Klassen, inkl. Zu- und Abschläge

Grafik: LK



In Österreich ist das Jungstierangebot, bei stabilen Preisen und zunehmender Nachfrage, leicht rückläufig. Die Schlachtkälberpreise bleiben diese Woche stabil.

Notierung EZG Rind

27.7. bis 1.8., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,20/3,24
Ochsen (300/440)	3,20/3,24
Kühe (300/420)	2,24/2,41
Kalbin (250/370)	2,98
Programmkalbin (245/323)	3,20
Schlachtkälber (80/110)	5,00

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,25
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, ab 190/200	4,85
Murbodner-Ochse (EZG)	4,50

Notierungsband Rinderringe

27.7. bis 1.8., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,20 - 3,28
Kühe	2,17 - 2,60
Kalbin/Qualitätskalbin	2,98 - 3,30
Ochsen	3,06 - 3,28
Kälber	5,00 - 5,30

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, Juli aufl. bis KW 30

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	-	-	-
U	3,60	2,80	3,90
R	3,44	2,60	3,77
O	3,12	2,35	2,55
Summe E-P	3,53	2,42	3,80
Tendenz	+ 0,04	- 0,04	+ 0,23